



**universität
wien**

DLE Internationale Beziehungen
 Universitätsring 1, 1010 Wien
 Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) RAAU / Russian University of the Humanities

2. Studienjahr Wintersemester 2017 Sommersemester 20

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 6.9.2017 bis 1.2.2018

3. Studienrichtung(en) Slawistik Matrikel. Nr. [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für 5 Monate Stipendium Uni Wien gesamt 1400 €

weitere Stipendien ~4500,- € Bezugsquelle _____

Gesamtsumme Stipendien ~6000,- €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 1500,00 € Reisekosten gesamt 450-500,- €
 (An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt 2500-3000 € Visakosten 150,- €

Studienkosten gesamt 0,- € Versicherungskosten gesamt 150,- €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
 Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 4000-5000 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt

Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Erfahrungsbericht

██████████
Russian State University for the Humanities (RGGU)

Russland

Slawistik/Russistik
██████████

6. 9. 2017 – 1. 2. 2018

Mit einer kleinen Verspätung reiste ich am 6. September 2017 schlussendlich ins Auslandssemester nach Russland, genauer an die RGGU in Moskau. Zu meinem Glück kannte ich auch einen der anderen Stipendiaten bereits von der Slawistik, der mit mir reiste. Wir landeten kurz vor Mitternacht am Flughafen Vnukovo, wobei wir aus Bratislava flogen, aufgrund der billigeren Flugtickets.

Nachdem mein Bekannter aus unserem gemeinsamen Taxi (2500Rubel ca.) ausgestiegen ist (Jugozapdnaya), bin ich noch etwa 30-40 Minuten weitergefahren zum Studentenwohnheim der RGGU, welches sich praktischerweise am Uni Campus befand. Kurz nach 1 Uhr früh dort angekommen, hat es sich als schwierig erwiesen eine Wache zu finden die mir das Campustor öffnen sollte, da es sich „Quasieingänge“ gab und ebensoviele kleine Wachhäuschen. Dem netten Taxifahrer, der mich mit noch 15-20 Minuten im Kreis fuhr, bis wir die Wache fanden, ist es zu verdanken, dass ich nicht ratlos auf der Straße stand. Ich checkte ein, legte mich hin, in den nächsten Wochen klärten wir die organisatorischen Details mit der Gastuniversität, sprich wir besuchten das dortige „International Office“, einige Institute und suchten uns Kurse raus, welche wir per E-Mail vom Herrn Kelich absegnen ließen. Dazu ist zu erwähnen, dass das Vorlesungsverzeichnis sehr gewöhnungsbedürftig und etwas unübersichtlich ist. Nach einer Woche verließ ich auch das Studentenwohnheim und zog in eine Wohngemeinschaft mit 3 Russen. Das Studentenwohnheim an sich ist nicht so schlecht, doch hatte ich das Pech in einem Zimmer ohne Toilette bzw. in einem Stockwerk mit nur 1 Toilette/1 Dusche zu landen, mit jedoch etwa 15 Nachbarn. Die WG befand sich eine Station von der Universität entfernt (Metro) und kostete mich 300€ monatlich.

Von da an verlief das Leben relativ normal, ich besuchte die Universität, meine Kurse waren interessant und die meisten anderen Studierenden waren immer sehr freundlich zu mir. Ich reiste ein wenig im Moskauer Umland und lernte die russische Kultur, die Leute und das dortige Leben kennen. Alles ist etwas langsamer und entspannter drüben, am Anfang wirken die Menschen auch etwas kälter, doch mit der Zeit gewöhnt man sich dran. In den Winterferien flog ich noch nach St. Petersburg, mit einem Abstecher nach Pskov, um mir auch diese Orte noch anzuschauen. Mitte Jänner hatte ich dann meine letzte Prüfung (bei welchen man bei guter Vorbereitung kaum durchfallen konnte, als Auslandsstudent), ehe ich erst am 1.2. 2018 zurückflog, da ich meine Zeit und mein Visum vollständig auskosten wollte.

Insgesamt war es eine sehr bereichernde Erfahrung, welche ich froh bin gemacht zu haben. Mein Russisch hat sich immens verbessert, ich habe viele Menschen kennengelernt und viele Freunde gemacht. Allgemein bin ich sehr glücklich darüber, dieses Land von einer anderen, persönlicheren Seite kennengelernt zu haben und nicht nur jenes mitzubekommen, was durch die Medien hierzulande verbreitet bzw. im Vordergrund gehalten wird.